

Positionierungstechniken

In Anlehnung an JONES

!!NEU!!

Zielgruppe: Physiotherapeuten, Masseur und med. Bademeister mit Zusatzausbildung MT, Ergotherapeuten, Heilpraktiker, Osteopathen und Ärzte

Termin: 28. – 29.10.2017 05. – 06.05.2018

Kurszeiten: 1. Tag: 09:00 - ca. 18:00 Uhr; 2. Tag: 09:00 - ca. 15.00 Uhr

Gebühr: € 275.- inkl. ausführlichem Skript

Kursumfang: 18 UE

Referent: Ernst Pohlmann, Physiotherapeut, sektoraler Heilpraktiker, Fachbuchautor mit eigener Praxis in Wagenfeld

Teilnehmer: min. 12, max. 26

Mitzubringen: Sportkleidung/-schuhe, Schreibsachen, Badetuch oder Laken

Kursbeschreibung: Ausgangsposition für die Positionierungstechnik nach Jones sind Spannungsvermehrungszonen, sogenannte **Tenderpoints**. Es kommt zu Bewegungsstörungen an den Arm- und Beingelenken, sowie an den Gelenken der Wirbelsäule.



Als Hypothese gilt, dass Muskeln, Agonist und Antagonist, ungleichmäßig arbeiten, so dass es zu einer **somatischen Dysfunktion** kommt, d. h. zu einer eingeschränkten oder veränderten Funktion von Teilen des somatischen Körpersystems (Skelett, Gelenke, myofasziale, fasziale Strukturen) und den damit in Verbindung stehenden vaskulären, lymphatischen und neuralen Elementen.

Jones hat diese Spannungszonen gefunden und sie durch eine bestimmte Positionierungstechnik aufgelöst. Er nannte dieses System „Strain and Counterstrain“ (strain = anspannen, counter = entgegengesetzt). Dies bewirkt einerseits eine Minderung oder das Auflösen von Schmerzen im Bewegungsapparat durch Positionierung eines Gelenks in die Lage der größten Schmerzfreiheit, andererseits eine Reduzierung falscher Informationen bei einer Dauerbelastung, die durch dysfunktionale Reflexe der Propriozeptoren entstehen.

Jones führte etwa 90 Sekunden in die Positionierung und etwa 60 Sekunden aus der Bewegungsverlagerung zurück. Durch die Ergänzung der Kompression oder Traktion wird die Positionierungszeit auf 10 – 20 Sekunden und die Rückführzeit auf 5 bis 10 Sekunden reduziert, es gibt jedoch Ausnahmen. Entscheidend ist das Auflösen des Tenderpoints unter dem Fühlfinger.

Durch feines Fühlen und Ertasten werden diese gestörten Strukturen durch den Therapeuten aufgespürt und durch entsprechende Positionierung sanft behandelt und aufgelöst.

Diese **manualtherapeutische / osteopathische** Technik bietet eine effektive und risikolose Möglichkeit therapeutischer Beeinflussung des funktionsgestörten Bewegungssystems.

Kursinhalte:

- Befund- und Behandlungstechniken nach Jones
- Auffinden von Tenderpunkten
- Die wichtigsten praxisrelevanten Positionierungstechniken einzelner Körperabschnitte:
Gesamte Wirbelsäule, Rippen, Extremitäten und Kiefergelenk